

# Sehr geschätzte Kollegin! Sehr geschätzter Kollege!



Johann Büchinger  
ist Vorsitzender der  
Bundesvertretung der  
Pensionistinnen und  
Pensionisten in der GÖD

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, die Vorbereitung für die Weihnachtsfeiertage sind voll angelaufen. Am Anfang des heurigen Jahres haben wir eine neue Regierung bekommen. Diese hat sofort die Arbeit aufgenommen und festgestellt, dass durch die derzeitige Wirtschaftslage mehr gespart werden muss. Die Pensionistinnen und Pensionisten waren die Ersten, bei denen der Sparstift angesetzt wurde. Sie haben bei der Pensionsanpassung nicht den vollen Inflationsausgleich bekommen. Das war ein Schock für uns alle. Wir haben in einem Schreiben (siehe folgende Seite), das an alle Ministerinnen und Minister, Staatssekretärinnen und -sekretäre und Abgeordnete geschickt wurde, darum ersucht, dass sie diese Entscheidung überdenken mögen. Es war schwierig, unseren Kolleginnen und Kollegen zu erklären, warum gerade bei den Pensionistinnen und Pensionisten die Teuerung nicht abgegolten wird. Bis Redaktionsschluss haben der Bundeskanzler, der Finanzminister, der Innenminister und fast alle Parlamentsklubs auf unser Schreiben geantwortet, wobei auf die schwierige wirtschaftliche Lage bezogenen wurde. Auszug aus dem Brief des Bundeskanzlers Dr. Christian Stocker: „Ich darf eingangs betonen, dass mir und der gesamten Bundesregierung die Anliegen der Pensionistinnen und Pensionisten des Öffentlichen Dienstes bewusst sind. Niemand im politischen Verantwortungsbereich trifft die Entscheidung leichtfertig. Anpassungen unterhalb der Inflationsrate vorzunehmen. Dennoch müssen diese Entscheidungen stets im gesamtstaatlichen Kontext



betrachtet werden.

*Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die Leistungen der Beamten auch künftig Wertschätzung erfahren, hierbei äquivalent im aktiven Dienst ebenso wie im Ruhestand. Dennoch sind wir alle, in Zeiten wirtschaftlicher Rezession, deren Ende hoffentlich bald absehbar ist, gefordert, unseren Beitrag zur Stabilisierung der öffentlichen Finanzen zu leisten.“*

Wie sich später herausgestellt hat, haben fast alle Berufsgruppen bei den Gehaltsverhandlungen auf die wirtschaftliche Lage zum Wohle des Staates Rücksicht genommen. Wenn wir in schwierigen Zeiten zusammenhalten, werden wir gemeinsam den erwünschten Aufschwung zurückbekommen.

## Seniorenrat

Am 13. Oktober wurde die 13. Vollversammlung des Seniorenrates abgehalten. Der Seniorenrat besteht aus neun Mitgliedern, vom Pensionistenverband, neun Mitgliedern vom Seniorenbund, fünf Mitglieder vom ÖGB, davon ein Mitglied der GÖD (Vorsitzender der GÖD-Pensionistinnen und -Pensionisten) und ein Mitglied vom Seniorenring.

Bei der Vollversammlung wurden zwei Präsidentinnen, (Birgit Gerstorfer, Ingrid Korosec), eine Vizepräsidentin, fünf Vizepräsidenten sowie 14 Vorstandsmitglieder gewählt. Bei dieser Sitzung wurde auch der Leitantrag einstimmig angenommen. Drei weitere Anträge bekamen nicht die Zweidrittelmehrheit und wurden damit abgelehnt.

Ich wünsche Ihnen/dir ein gesegnetes, erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes zufriedenes Jahr 2026.

Mit kollegialen Grüßen  
Johann Büchinger



Gewerkschaft Öffentlicher Dienst  
Pensionistinnen und Pensionisten BV 22  
Teinfaltstraße 4/2  
1010 Wien

Wien, 30. September 2025

**Sehr geehrte Frau Abgeordnete!  
Sehr geehrter Herr Abgeordneter!**

In einer wichtigen Angelegenheit darf ich mich heute an Sie persönlich wenden.

Die Pensionistinnen und Pensionisten des Öffentlichen Dienstes sind über den Vorschlag zur Pensionsanpassung betroffen und fühlen sich benachteiligt.

In den letzten Jahren erfolgte bei den Anpassungen der unteren und mittleren Pensionen eine volle Inflationsabgeltung. Für die Bezieherinnen und Bezieher von höheren Pensionen erfolgte die Anpassung über Fixbeträge und Deckelungen allerdings seit Jahren unter der Inflationsrate, so trifft diese Personen ein realer Kaufkraftverlust.

Bei der kommenden Pensionsanpassung soll bis zu einem Betrag von Euro 2.500,- brutto die volle Inflation abgegolten werden. Anders als bisher öffentlich kommuniziert erfolgt dadurch bei mehr als 71 Prozent der Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher ein voller Inflationsausgleich, dies trifft für die öffentlich Bediensteten nicht zu!

Aufgrund der deutlich abweichenden Personalstruktur, nämlich dem überdurchschnittlich hohen Anteil an Akademikerinnen und Akademiker und der vielfach zu leistenden Mehrdienstleistungen – etwa bei der Exekutive – ergibt sich für die Pensionen der öffentlich Bediensteten ein anderes Bild. Die volle Abgeltung der Inflation erfolgt nur bei einem Drittel der Pensionen, zwei Drittel der Pensionsbezieher bekommen wieder nur einen kleineren Fixbetrag und erleiden ein weiteres Mal einen Kaufkraftverlust.

Zudem erfolgte mit 1. Juli d. J. bereits eine Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge um 1,1 Prozentpunkte, das entspricht einer Erhöhung des Beitrages um mehr als 20 Prozent. Diese Erhöhung ist auch höher aus gefallen als jene für die ASVG-Pensionistinnen und ASVG-Pensionisten.

Darüber hinaus zahlen die Pensionistinnen und Pensionisten des Öffentlichen Dienstes seit 1999 einen Pensionssicherungsbeitrag, der jährlich mehr als 250 Millionen Euro beträgt.

Nicht zuletzt muss festgehalten werden, dass die öffentlich Bediensteten ihre Beiträge während ihrer Aktivzeit vom vollen Entgelt ohne Höchstbemessungsgrundlage geleistet und so eine deutlich höhere Leistung für das Pensionssystem erbracht haben, und daher die wiederholten Pensionsanpassungen unter der jeweiligen Inflationsrate eine erhebliche und nicht zu rechtferigende Benachteiligung darstellen.

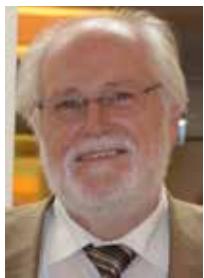
Daher ersuche ich Sie, sehr geehrte/r Frau/Herr Abgeordnete/r nochmals zu überlegen, ob eine weitere Einsparung bei den Pensionistinnen und Pensionisten notwendig und tatsächlich sozial gerechtfertigt ist.

Mit besten Grüßen

Johann Büchinger  
Vorsitzender der BV Pensionisten

# Wanderwoche im Yspertal

**Schon das zweite Mal trafen sich wanderbegeisterte GÖD-Pensionistinnen und -Pensionisten aus Niederösterreich, Tirol und Wien im Yspertal, um die Ostrong-Region im südlichen Waldviertel Wien vom 30. September bis 4. Oktober 2025 per pedes zu erkunden.**



**Karlheinz Fiedler**  
ist Vorsitzender-Stv.  
der BV22

Die Marktgemeinde Yspertal liegt in einem weiten Trogtal, umgeben vom Weinsberger Forst, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Mitteleuropas, im Norden mit fünf Eintausendern und dem Ostrong-Massiv mit dem Großen Peilstein (1.062 Höhenmetern) und dem Kaiserstein (1.018 Höhenmetern), das nach Süden hin zum Nibelungengau zur Donau abfällt.

Wie bei der ersten Wanderwoche begleiteten die Wegkundigen Fritz und Walter uns bei allen fünf Touren, die uns nicht nur die Schönheit der Landschaft und ihre Besonderheiten näherbrachten, sondern ganz besonders auf die verschiedenen Geh-Leistungen wie nötige Pausen achteten. Auch Petrus hatte mit uns ein Einsehen. Gleich dem Sprichwort: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung!“ ging es täglich ins Gelände. Zwar waren die Tage recht kühl, aber von zwei, drei Regenschauern am ersten und zweiten Tag abgesehen, ließ er uns die restlichen Tage auch die Herbstsonne genießen.

Drei Ganztagestouren und zwei Halbtagsrouten standen auf dem Wochenplan und wurden von allen mit Bravour gemeistert. Am ersten Tag nach dem

Mittagessen verlief die erste Route über die Waldkapelle zum 758 Meter hohen Geierstein und zurück zum Hotel mit Abstecher zum Waldteich.

Am zweiten Tag lief unsere Wandertruppe auf den Großen Peilstein und über den Kleinen Peilstein durch dichten Tann nach Münichreith zur Gasthausbrauerei Haselböck. Gestärkt durch ein tolles Helles oder Böhmisches ging es den westlichen Wanderpfad zurück zum Hotel.

## Besuch im Wallfahrtsort Marla Tafer

Am dritten Tag führten uns Fritz und Walter über den Ostrong zum Wallfahrtsort Marla Taferl. Dort hatten wir nach nebliger Wanderung nicht nur eine tolle Aussicht auf das Donautal und eine Besichtigung der barocken Basilika, sondern auch eine zünftige Jause.

Entlang der durchgehend bewaldeten Westflanke des Ostongs marschierten wir am vierten Tag bei herrlichem Sonnenschein vom Hotel vorbei am „Alten Grab“ über die „römische Brücke“ zum „Roten Kreuz“. Weiterhin durch dichten Hochwald erreichten wir das Dorfcafé in Hofamt Priel. Gestärkt waren die letzten drei Kilometer zum Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug nur mehr ein Klacks. Nach einer informativen und hochinteressanten Führung im Kraftwerk ließen wir uns mit dem Postbus durch das Engtal des Ysperflusses zurück zum Hotel bringen. Zum Abschluss der Wanderwoche hieß es, die Yspertalklamm zu bezwingen, ein Naturjuwel, das vor drei Jahren in der ORF-Sendung „9 Plätze – 9 Schätze“ den zweiten Platz errungen hat. Über Wasserfälle und Kaskaden stürzt hier das dunkle, moorige und eisenhaltige Wasser der Ysper aus dem Weinsberger Forst 330 Meter hinab ins Tal.

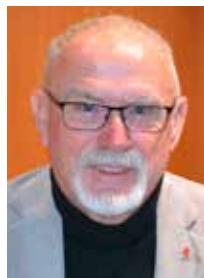
Im Gasthof Forellenhof endete unsere Wanderwoche in einer gemütlichen Runde mit dem Ergebnis, 2.524 Höhenmeter geschafft zu haben, eine wirklich tolle Leistung. Die dritte Wanderwoche im Yspertal mit wieder neuen Routen ist für die 21. Kalenderwoche vom 18. bis 22. Mai 2026 geplant. Die genaue Ausschreibung erfolgt mit Februar 2026. ■



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderwoche im südlichen Waldviertel.



## Herbstsitzung in Kärnten



Friedrich Leber  
ist Vorsitzender der Landes-  
leitung Pensionistinnen und  
Pensionisten Kärnten

A m 13. und 14. Oktober 2025 fand in Drobollach/Faakersee im Hotel Schönruh die Informationsveranstaltung der Landesleitung Pensionisten Kärnten statt.

Aus der Bundesvertretung konnten wir den Vorsitzenden der Sektion 22 Hans Büchinger sowie den Vorsitzenden-Stellvertreter des Landesvorstandes GÖD Kärnten Reinhard Dohr begrüßen.

Am Nachmittag hatten wir einen interessanten Vortrag der BVAEB mit Patrit-

zia Taschek zum Thema „Der gesunde Schlaf“.

Am nächsten Tag begann es mit der Information aus der Bundessektion durch unseren Vorsitzenden der Bundesleitung Hans Büchinger.

Einen interessanten und mitreißenden Vortrag über die Pensionen brachte uns der Vorsitzende der FCG Pensionisten Kollege Willi Walder aus Wien mit.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren von dem Programm der Informationsveranstaltung begeistert. ■

